

Temporäre Wohn- und Gewerbesiedlung Fogo Ost, Zürich-Altstetten  
Revier Mountain Lodge, Lenzerheide  
Temporäre Erweiterung Schule Champagne, Biel  
Asylunterkunft Rigot, Genf  
Wohnhaus für Studierende, Hamburg  
Gymnasium Frankfurt Nord  
Temporärer Modulbau Lattich, St. Gallen



Spannende Durch- und Ausblicke: Die unterschiedlich ausgerichteten Module der temporären Wohn- und Gewerbesiedlung Fogo Ost in Zürich-Altstetten schaffen in ihrer differenzierten Farbigkeit ein gemischt genutztes Raumkontinuum zum Leben und Arbeiten.  
Architektur: Hoffmannfontana Architekturen gmbh, Zürich



# Temporärer Modulbau Lattich, St. Gallen

**Raum für Kleinunternehmen im flexiblen Baukastensystem – das bietet der dreigeschossige Bau, der sich aus 48 Modulen zusammensetzt und die nächsten zehn bis fünfzehn Jahre das Gebiet rund um den St. Galler Güterbahnhof nutzt. Die Fassade aus gelben Schaltafeln setzt einen Farbakzent und signalisiert die zeitliche Begrenzung.**

Im April 2019 bezogen die ersten Kleinunternehmen ihre Büros, Ateliers und Werkstätten auf dem Güterbahnhof Lattich in St. Gallen. Die Nachfrage nach den 45 Modulen mit kleinteiligen Flächen und erschwinglichem Arbeitsraum an zentraler Lage war gross. Eingezeichnet ist eine spannende Mischung von Mieterinnen und Mietern aus den Bereichen Handwerk, Design, Kommunikation und Architektur. Das Areal beim Güterbahnhof ist eines der letzten grösseren Entwicklungsgebiete in der Stadt St. Gallen. Planungsarbeiten für einen neuen Autobahnanschluss führen dazu, dass hier in den nächsten zehn Jahren nichts Dauerhaftes realisiert werden kann. Gleichzeitig stand in einer SBB-Lagerhalle ein grosser Raum leer.

Unter dieser Ausgangslage hat das Konsortium «Lattich» das Potential des Brachlands und der Halle 2016, 2017 und 2018 in einem jeweils zwei Monate dauernden Sommer-Versuch getestet. Das Güterbahnhofsareal wurde während dieser Zeit zu einem Treffpunkt

und Begegnungsort. Der Erfolg zeigte, dass eine Zwischennutzung längerfristig und grösser angedacht werden konnte. So entwickelte sich die nun umgesetzte Idee eines kreativ-wirtschaftlichen Freiraums. Initiatorin ist die Regio Appenzell AR – St. Gallen – Bodensee. Mit der Vergabe des Baurechts auf zehn Jahre ermöglichte der Kanton das Projekt. Investorin des «Lattich» ist die Trägerschaft Lattich 2, zu der auch die Blumer-Lehmann AG in Gossau gehört, wo die benötigten Holzmodule gefertigt wurden.

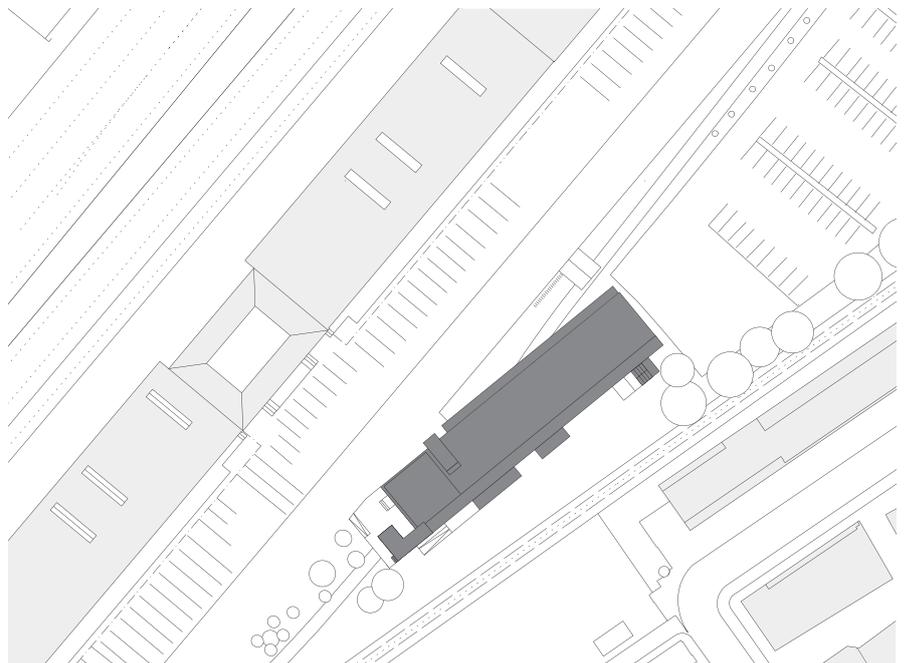
Das Architekturkonzept für den temporären Bau stammt vom Baubüro insitu. Innerhalb von nur zwei Wochen liess sich dieser vor Ort hochziehen. Dies dank des hohen Vorfertigungsgrads der Module. Diese erhielten bereits im Werk den definierten Ausbaustandard mit Heiz- und Sanitärleitungen, Dämmung, Strom- und Internetanschlüssen sowie schall- und brandschutztechnischen Massnahmen.

Der Ausbaustandard entspricht generell dem Schweizer Baugesetz für einen Rohbau II – mit Bedachung, Fenster, Behandlung der Fassaden und Versorgungsanlagen. Das ist einer der Gründe für die günstigen Mieten.

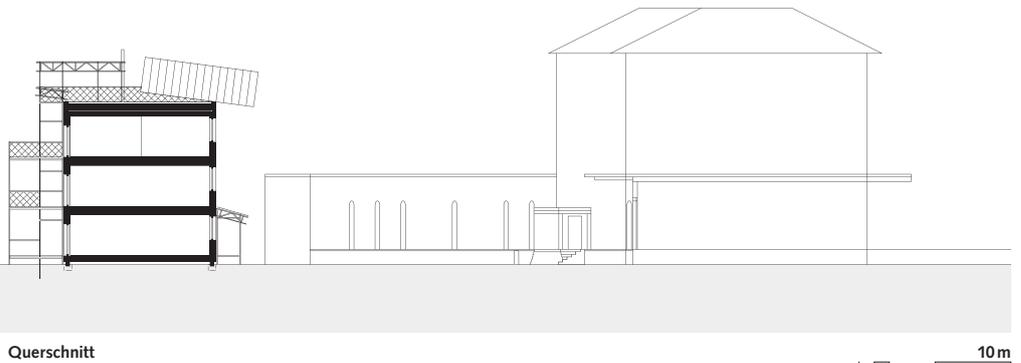
Die Installationen für Heizung und Wasser verlaufen offen. Die Innenwände bestehen aus rohen Gipsplatten und sind mit wasserfesten OSB-Platten verkleidet. Je nach Bedarf nutzen die Mieter ein einzelnes Modul oder mehrere verbundene Einheiten. Ein Laubengang mit

Treppen und Lift erschliesst diese und ermöglicht gleichzeitig Begegnung und Austausch. Die Module sind so konstruiert, dass sie zu einem späteren Zeitpunkt an einen neuen Ort transportiert werden können. Dies vor allem auch hinsichtlich der beschränkten Nutzungsdauer des Areals.

Optisch sticht besonders die Fassadengestaltung ins Auge. Sie besteht aus Schaltafeln und wurde von Marcus Gossolt, Co-Präsident des Vereins «Lattich», entworfen. Sie sollte keine dekorative Zusatzhülle sein, sondern auf den ersten Blick signalisieren, dass der Bau temporär hier steht. Das profane Material von Schaltafeln vermittelt diese Wirkung und ist gleichzeitig einzigartig und überraschend. Die gelben Module werden nun für die kommenden zehn Jahre den «Lattich» prägen.



Situation ⊕

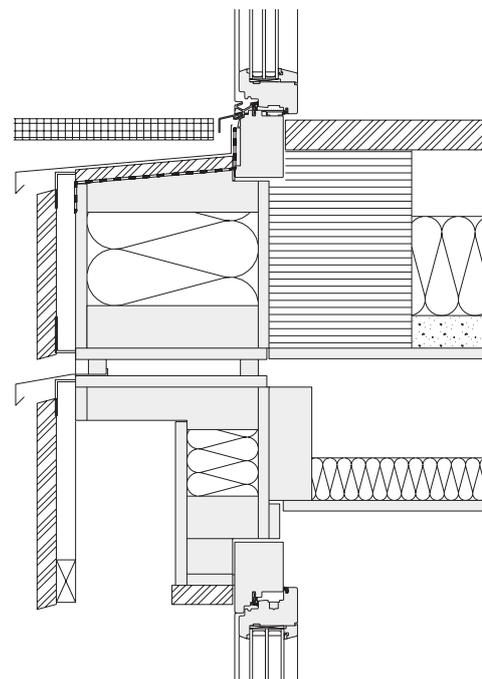


Querschnitt

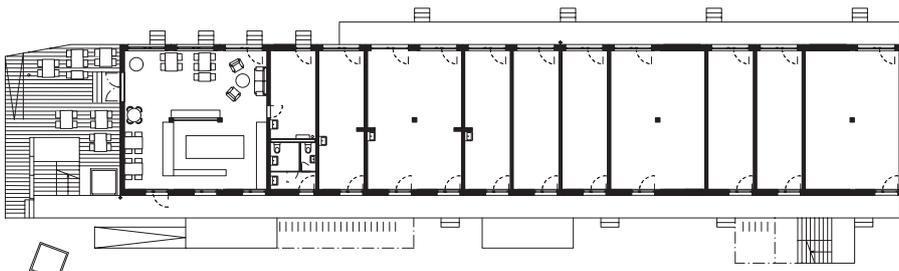
10m

**Ort** Lattich, Güterbahnhof-Areal, St. Gallen  
**Bauherrschaft** Trägerschaft Lattich 2 AG  
 (Blumer-Lehmann AG, Christoph Tobler und  
 Claudia Züger Tobler, Equimo AG,  
 Hälg & Co. AG, Steinegg Stiftung und  
 weitere Stiftungen, Stutz AG, St. Galler  
 Kantonalbank)  
**Architektur** Baubüro insitu AG, Zürich, Pascal  
 Angehrn  
**Bauleitung** Blumer-Lehmann AG, Gossau,  
 GU-Abteilung (Bruno Ziegler)  
**Holzbauplanung, Ingenieur** Blumer-Lehmann AG,  
 Gossau, Christoph Halter  
**Schallnachweis Aussenlärm (Bahn)** Gerevini  
 Ingenieurbüro AG, St. Gallen  
**Brandschutzkonzept** QSS1, Tragwerk R30,  
 Geschossdecken REI30, Technikraum EI 30,  
 Fassade RF3  
**Holzbau und Innenausbau**  
 Blumer-Lehmann AG, Gossau  
**Fenster und Türen** Blumer Techno Fenster,  
 Waldstatt  
**Baukosten** CHF 3,2 Mio.  
**Bruttogeschossfläche** 1530 m<sup>2</sup>  
**Bauzeit** 4. Februar bis 1. April 2019  
**Fotos** Blumer-Lehmann AG,  
 Fotograf Hanspeter Schiess

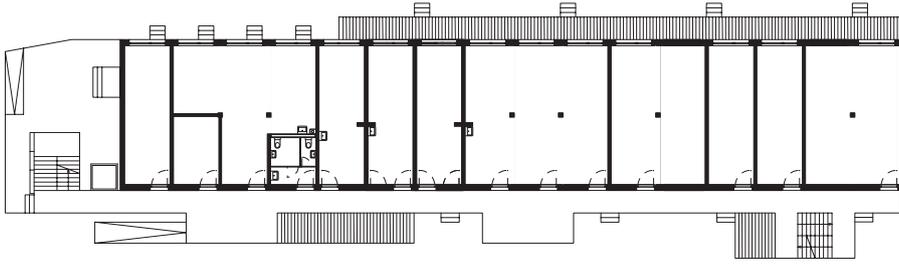
**Aufbau Decke von oben nach unten:**  
 Dreischichtplatte 42 mm  
 Brettschichtholz als Träger 60/280 mm  
 Dämmung 140 mm  
 Schüttung 45 mm  
 Gipsfaserplatte 15 mm  
 C24 als Träger 60/160 mm  
 Dämmung 60 mm  
 OSB-Platte 15 mm



Detailschnitt



Erdgeschoss



Obergeschoss

